

KÄRNTEN

Spittal zieht vorübergehend um

NIEDERÖSTERREICH

In Mistelbach werden Brücken gebaut

OBERÖSTERREICH

Ottensheim nimmt Cola unter die Lupe

SALZBURG

Mattsee im KZ Mauthausen

STEIERMARCK

Automatisierung mit Robotern in Stainz

TIROL

Stylische Masken in Lienz

VORARLBERG

Sprache verbindet in Bludenz

WIEN

Warum Krieg?

Österreichische Post AG, SP 16Z040939 S
Verein POLYaktiv, Trattengasse 3a, 9500 Villach
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

<<Etiketten_MG_Nummer>>

<<Etiketten_ZEITUNG_Name>>

<<Schule/Institution>>

<<Anschrift>>

<<PLZ>> <<Ort>>



Foto: Kristin, Malajk, Rumejsa, Schülerinnen der PTS Villach



Inhalt

Editorial	2
Kärnten	3-4
Niederösterreich	5-12
Schulbuchinformation	7
AMS NÖ	9
Information	11
Oberösterreich	12-16
Information	15
Salzburg	17-20
Information	19
Steiermark	20-22
Information	21
Tirol	22-24
Vorarlberg	24-25
Wien	26
Schulbuchinformation	27
Schulbuchinformation	28

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
DPTS Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@polyaktiv.at)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.mohorjeva.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an:** redaktion@polyaktiv.at

Liebe POLYaktive!

Künstliche Intelligenz revolutioniert bereits viele Branchen – und auch die PTS bleibt davon nicht unberührt. Während unsere Schülerinnen und Schüler zunehmend mit digitalen Technologien arbeiten, stehen wir vor der Herausforderung, den (oft auch nicht erwünschten) Einsatz dieser zu erkennen und auch relativ kurzfristig unseren Unterricht dementsprechend anzupassen.

Die KI ist gekommen, um zu bleiben – somit ist die einzige sinnvolle Möglichkeit, damit umzugehen jene, sich damit intensiv zu beschäftigen. Anstatt KI als Bedrohung zu sehen, sollten wir die Technologie als Chance verstehen, auch wenn es eine Umstellung und auch Adaptierung von Lehrmethoden erfordert.



KI-gestützte Lernplattformen können Aufgaben personalisieren und auf das individuelle Niveau der Einzelnen abstimmen. So erhalten sie gezielte Übungen, die ihre Stärken fördern und Schwächen ausgleichen. Für uns selbst kann KI die Korrektur von Aufgaben erleichtern. Sie kann Grammatik-, Rechen- und Strukturfehler analysieren und Lehrpersonen bei der Bewertung unterstützen – besonders bei großen Klassen. Ebenso kann sie helfen, Informationen zu strukturieren und relevante Quellen vorzuschlagen. Statt wahlloses „Herauskopieren“ aus dem Internet werden Schülerinnen und Schüler angeleitet, kritisch mit Quellen umzugehen und ihre eigenen Gedanken zu formulieren. KI kann neue Lernmethoden ermöglichen, etwa interaktive Hausaufgaben mit Videos, Simulationen oder spielerischen Elementen. Sie kann zudem Anstöße für kreative Lösungen liefern und Diskussionen anregen.

Natürlich gibt es auch genügend Herausforderungen im Bereich der KI. Schülerinnen und Schüler könnten KI als „Abkürzung“ nutzen, ohne selbst nachzudenken. Hier sind klare Regeln wichtig, damit KI als Lernhilfe und nicht als Ersatz für die eigene Denkarbeit dient.

In der kommenden Sommerakademie ist auch dieses Jahr wieder die Entwicklung in diesem Bereich einer der Schwerpunkte, ich möchte daher auch die Chance nutzen, darauf hinzuweisen und freue mich, viele Kolleginnen und Kollegen bei der „SOAK“ zu begrüßen.

Ein schönes restliches Schuljahr,

Herzlichst euer

DPTS Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann

Mit freundlicher Unterstützung durch
das Bundesministerium für Bildung

 Bundesministerium
Bildung

Ein neuer Anfang: Umzug der PTS Spittal

Der Umzug in die Fachberufsschule Spittal ist geglückt! Die neuen Räumlichkeiten lösten große Begeisterung bei den Schüler:innen sowie dem Lehrerteam aus. Große Klassenräume, moderne Werkstätten und ein



neues Ambiente tragen wesentlich zur Förderung der Schulqualität bei. Währenddessen erfolgt der Schulumbau des Fritz-Strobl-Schulzentrums, um das in die Jahre gekommene Gebäude an Standards eines modernen Unterrichts anzupassen.



Die Fachberufsschule Spittal fertigte für uns als Willkommensgeschenk eine Holzsäule im Eingangsbereich mit allen unseren Fachbereichen an. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und einen erfolgreichen Abschluss dieses Schuljahres.

Text und Fotos: PTS Spittal/Drau
POLYaktiv-Förderschule



Unsere Erde – Unser Boden

Das Projekt „Unsere Erde – Unser Boden“ wurde im Rahmen des 18. Projektwettbewerbs des VCÖ von Schüler:innen der Fachgruppe Metall an der PTS Völkermarkt durchgeführt. Ziel war es, die Bedeutung des Bodens für Umwelt, Landwirtschaft und Klima in den Fokus zu stellen und die Schüler:innen aktiv an naturwissenschaftliche Untersuchungen heranzuführen.

Auf einem Acker wurden Löcher gegraben, um unterschiedliche Bodenschichten zu erfassen und ein Bodenprofil zu erstellen. Anhand geologischer Karten wurde deutlich, dass der Acker auf einer Grundmoräne liegt, daher war zu erwarten, auf Kies, Lehm, Ton und Schluff (Bodenart, die aus sehr feinem verwittertem Gestein besteht) zu stoßen, jedoch nicht auf Grundgestein.

Die Schichtdicken, die Zusammensetzung und die Eigenschaften der einzelnen Horizonte wurden dokumentiert und es wurden viele Erdproben gezogen. Es zeigte sich, dass der oberste Horizont humusreicher war als die tieferen Schichten, die lehmiger und steinreicher wurden. Die Proben wurden im Labor auf physikalisch-chemische Eigenschaften



untersucht (Schlammprobe, Fingerprobe, pH-Wert, Carbonatgehalt, Feuchtigkeitsgehalt, u.v.m.).



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Untersuchung der Bodenfunktionen. Die Schüler:innen testeten an verschiedenen Bodenarten (Ackerboden, Wiese, stark verdichtete Wiese und Waldboden) die Wasserdurchlässigkeit, die Speicherefähigkeit sowie die Filterfunktion des Bodens. Dabei wurde verdeutlicht, dass durchlässige Böden Wasser gut aufnehmen und speichern, während verdichtete Böden kaum Wasser durchlassen. Spannend war die Untersuchung des Bodenlebens, dessen Vielfalt unter dem Mikroskop erst richtig sichtbar wurde, welches nicht nur für die Humusbildung, sondern insbesondere für die Porenbildung im Boden und damit für die Luft- und Wasserzirkulation sowie die Bodenqualität verantwortlich ist.



Ein Highlight war auch die Herstellung von Pflanzenkohle aus Holz und Strauchschnitt durch Pyrolyse, die in letzter Zeit verstärkt in den Medien präsent ist, nicht nur zur Bodenverbesserung, sondern vor allem auch zur langfristigen Bindung von Kohlenstoff im Boden. Weitere Experimente beschäftigten sich mit Erosion. Dabei wurden die Auswirkungen von Regen auf bewachsenen und unbedeckten Böden simuliert. Es wurde sichtbar, wie wichtig eine intakte Vegetationsdecke für den Schutz vor Bodenerosion ist.



Im Rahmen einer Exkursion zu einer Gärtnerei erfuhren die Schüler:innen sehr viel über die Bedeutung des Bodens für die Umwelt und die Landwirtschaft. Sie führten Pflanzversuche mit Gartenkresse und Salat in verschiedenen Substraten durch, um deren Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum zu untersuchen. Dabei wurde deutlich, dass jede Pflanze ihre eigenen Bedürfnisse hat und nachhaltige Bodenbewirtschaftung nur funktionieren kann, wenn alle Rahmenbedingungen für die jeweilige Pflanze passen. Natürlich wurden die Ergebnisse dieser Versuchsreihe ausgiebig verkostet. Dieses umfangreiche Projekt hat das Bewusstsein der Schüler:innen für die Bedeutung unseres Bodens und unserer Erde geschärft - alle Jugendlichen waren mit Freude, Spaß und Eifer dabei.

IGEL-Projekt 2025 der PTS & Volksschule Kottlingbrunn

Im Rahmen eines außergewöhnlichen Projekts haben die Schüler:innen der PTS Kottlingbrunn unter der Leitung von Herrn SR Josef Lidinger gemeinsam mit der Volksschule Kottlingbrunn auf die Gefährdung von Igel im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „Igel schützen und retten“ haben sich die Schüler:innen mit großem Engagement dem Thema des Igelsschutzes gewidmet. Ein zentraler Aspekt dieses Projekts war die Unterstützung der Igel während der Frühlingszeit.



Foto: Fr. Marion Sorger, Dipl.Päd. Kopeszky Eva & Schüler PTS Kottlingbrunn

Das Projekt hatte das Ziel, den Igel einen gefahrlosen Übergang über die Straßen zu ermöglichen, damit sie nach dem Winterschlaf sicher ihre Nahrung und ihren Unterschlupf finden können. Dazu gestalteten die Schüler:innen bunte „Holzigel“, die in ganz Kottlingbrunn aufgestellt wurden. Diese Holzigel sollen den Tieren als Schutz dienen und die Autofahrer aufmerksamer machen und so verhindern, dass sie während ihres Frühlingsaufbruchs den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt sind.



Foto: Schüler:innen der PTS & VS Kottlingbrunn

Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen der Volksschule und der PTS Kottlingbrunn. Gemeinsam haben die Schüler:innen in diesem Projekt nicht nur ihr Wissen über den Umweltschutz erweitert, sondern auch aktiv zum Schutz der Igel beigetragen. Es wurde ein starkes Bewusstsein für die Bedeutung des Tierschutzes und des verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur geschaffen.



Foto: Pfarrer Mag. Walter Reichel, Fr. Marion Sorger, Direktorin PTS Kottlingbrunn Fr. Birgit Velickovic, MEd., Ing. Lidinger Josef, Dipl.Päd. Kopeszky Eva & Schüler:innen der PTS Kottlingbrunn

Das Projekt wurde tatkräftig von zahlreichen Persönlichkeiten unterstützt: Bürgermeister Christian Macho, Schulobmann Wolfgang Birbamer, die Direktorin der Volksschule Kottlingbrunn, Frau Regina Fichtner MSc, die Lehrerin der Volksschule Kottlingbrunn, Frau Marion Sorger, sowie Pfarrer Mag. Walter Reichel. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht in der Form realisierbar gewesen.

Diese Kampagne trug nicht nur zum Schutz der Igel bei, sondern stärkte auch das Bewusstsein für den Umweltschutz. Die Jugendlichen haben eindrucksvoll gezeigt, wie bedeutend es ist, sich für die Natur einzusetzen und mit einfachen, aber effektiven Maßnahmen einen positiven Einfluss zu nehmen.



Foto: v.l.n.r. hinten: Jennifer Kress, BEd., Ing. Lidinger Josef, Schulobmann Wolfgang Birbamer, Lehrerin VS Kottlingbrunn Fr. Marion Sorger, Bürgermeister Christian Macho, Direktorin PTS Kottlingbrunn Fr. Birgit Velickovic, Nina Weihs, BA BA BEd MA, Direktorin VS Kottlingbrunn Fr. Regina Fichtner MSc, Dipl.Päd. Kopeszky Eva, Marjan Mileski, BA & Schüler:innen der PTS & VS Kottlingbrunn

Das Igelprojekt 2025 wird hoffentlich nicht nur eine einmalige Aktion bleiben, sondern auch als Modell für zukünftige Umweltinitiativen dienen, bei denen Schulen zusammenarbeiten, um einen positiven Einfluss auf die Natur zu nehmen.

Text: Marlene Buchta
Fotos: PTS Kottlingbrunn
POLYaktiv-Förderschule



Projekt: Brückenbau

Die Schüler des Fachbereichs Bau der PTS Mistelbach beschäftigten sich gemeinsam mit ihrem Fachbereichsleiter Werner Weigl intensiv mit dem Projekt „Gedenkjahr 2025: 1945 – 1955 – 1995 – Zusammenwachsen in Europa“.

Rasch wurde die Idee des Brückenbaus als verbindendes Element geboren, doch die Umsetzung war herausfordernd: Als Vorarbeit stellte jeder Schüler



einen eigenen Gewölbeknoten her, Planung und Fertigung erfolgten im Zuge des Werkstättenunterrichts. Das eigentliche Projekt der Brücke startete mit folgenden Eckdaten: 5,5 m Länge und 1,2 m Höhe. Rund 400 Ziegel fanden Verwendung.

Einzelne Bauabschnitte wurden dokumentiert und besprochen, die entsprechenden theoretischen, mathematischen und physikalischen Grundlagen in praktischer Arbeit erlernt und erprobt.

Folgende Schüler waren an dem Projekt beteiligt: Frederic Koch, Maximilian Mayer, Tim Riepl, Raphael



Schmitzer, Elias Uhl, Mathias Vock.

Alle Schüler waren mit Eifer bei der Sache und freuten sich sehr, als beim Entfernen der Stützen klar wurde, dass die geschaffene Mauer hält bzw. sogar durchaus belastbar ist!



Text und Fotos:
PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Workshop in der PTS Wilhelmsburg einen Tag lang Installateur sein!

Im Rahmen eines eintägigen Workshops von Firma Wärmetechnik Nemo und Viega durften die Schüler:innen des Fachbereichs Metall der PTS Wilhelmsburg einen Tag in die Welt des Installateurs eintauchen.

Nemanja Mutic, Gründer und Geschäftsführer der Firma Nemo, einst selbst Absolvent der PTS Wilhelmsburg, Marco Stojakovic (Lehrlingsausbilder Firma Nemo) und Christian Andrä (Vertrieb Firma Viega) besuchten die PTS Wilhelmsburg und erzählten aus der täglichen Praxis des Installateur-Berufs. Gemeinsam wurde ein Werkstück hergestellt, bei dem Rohre verschiedener Materialien verbunden wurden. Dabei erlernten die Jugendlichen Fertigungstechniken wie Kunststoffschweißen, Weichlöten, Gewindeschneiden und Rohre mit Pressfittings zu verbinden. Der gelungene Workshop endete mit einem Quiz, bei dem die Sieger:innen mit großartigen Preisen belohnt wurden.



Foto links: Stolz Schüler:innen mit ihren Werkstücken: Marco Stojakovic, Christian Andrä, Nemanja Mutic, Dragan Stojakovic, Markus Haiderer, Mario Ziering, Colin Müller, Sophie Schrittwieser, Tim Schulz, Pascal Buchegger, Michael Nader

Text: Michael Nader
Foto: Andrea Gril BEd, Schulleitung
MS/PTS Wilhelmsburg
POLYaktiv-Förderschule



Zukunftsorientiert lernen – mit den PTS-Lehrwerken von öbv

Mit
**QuickMedia
App**



auch als **E-Book+** erhältlich

Mit
**QuickMedia
App**



Mit
**Studyly
School**



auch als **E-Book+** erhältlich

Mit
**QuickMedia
App**



**Großes Angebot
an Zusatzmaterial**
zu allen Lehrwerken
auf www.oebv.at/pts



Bleib
neugierig.

oebv.at

Errichtung eines Gartenzaunes für die GFGF Zwettl

Die Gesellschaft für Ganzheitliche Förderung und Therapie betreibt in Zwettl eine Tagesbetreuung für Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen (mit Mehrfachbehinderungen). Der Gartenzaun der Einrichtung befand sich in einem desolaten Zustand.

Nach einer Anfrage um Unterstützung (die PTS Zwettl führt seit Jahren soziale Projekte durch) und einer Besichtigung vor Ort war schnell klar, dass hier Hilfe dringend nötig war. Unsere Partnerfirma HARTL HAUS sagte Unterstützung bei Planung, Logistik und Durchführung zu, die Firma STORA ENSO sponserte die nicht unerheblichen Mengen an Brettern, Kanthölzern für Rahmen der Felder und die Säulen. Der Transport zur Schule wurde vom Bauhof der Stadtgemeinde Zwettl durchgeführt. Grundierung und Lasur stellte Malerei HOFBAUER aus Rudmanns kostenlos zur Verfügung. Das Blech für die Säulenabdeckung kam gratis von den Dachdeckern/Spenglern des Lagerhauses Zwettl.

Als erster Schritt Ende Jänner 2025 wurden die 18 Felder des bestehenden Zaunes von der Fachgruppe Holz abgebaut und die Säulenschuhe demontiert und wieder gängig gemacht.



Beim Abmessen der Felder zur Bedarfsberechnung des Materials unter Anleitung des Zimmerermeisters von HARTL-HAUS waren die Schüler eingebunden. Nach der Materialanlieferung wurden zuerst die Säulen in der Schulwerkstatt vorbereitet (Ablängen, Kanten fräsen, Schleifarbeiten, Löcher für die Gewindestange des Montagefußes, Grundierung, Lasur). Die Abdeckungen wurden wegen des Sondermaßes von Schüler:innen der Metallgruppe aus Zinkblech gefertigt und gelötet, die Dachform konnten sich die GFGF-Mitarbeiter sogar aus drei Prototypen selbst aussuchen.

Unter Anleitung des Lehrlingsbeauftragten für die Zimmerei bei HARTL HAUS und zwei Gesellen

(ehemalige Schüler der PTS Zwettl) wurde die genaue Breite der Zaunfelder abgemessen und in der Werkstatt mit Zuschnitt der Rahmenteile und der Bretter für die Füllung weitergemacht. Auch hier wurden die Kanten gefräst, Bohrungen mit Schablonen durchgeführt,



grundiert, lasiert und schlussendlich zusammengebaut. Dadurch konnte die Montage der Felder vor Ort recht zügig durchgeführt werden. Auch ein Gartentor im hinteren Teil des Grundstückes wurde eingebaut.



Mitte März konnte das Zaunprojekt abgeschlossen werden. Die offizielle Übergabe erfolgte am 5. Mai im Beisein der Vertreter:innen der Sponsor-Firmen, des Vizebürgermeisters, des Schulobmanns und Vertreter:innen und Klient:innen der Einrichtung, ergänzt wird später auch noch ein Hochbeet und für den Innenbereich werden Podeste und Halterungen für Wassersäulen angefertigt.

Text und Fotos: OLPTS Reinhard Gundacker
PTS Zwettl
POLYaktiv-Förderschule

Liebe PTS-Lehrkräfte, liebe Leser:innen,

in der letzten Ausgabe von POLYaktiv haben wir uns mit dem Wandel unserer Lebens- und Arbeitswelt durch Digitalisierung und Ökologisierung beschäftigt. Nun möchten wir den Blick auf das „liebe Geld“ und die Frage richten, welche Faktoren die Berufswahl beeinflussen.



Verdienstmöglichkeiten oder Selbstverwirklichung
– Welcher Weg soll es werden?

Über Geld spricht man - auch in unserem Berufslexikon Spezial!

Seit 2011 müssen Stelleninserate das kollektivvertragliche Mindestgehalt ausweisen. Welche Berufe bieten hohe Einstiegsgehälter? Was gilt eigentlich als gutes Gehalt? Und warum verdienen Männer und Frauen oft unterschiedlich viel? In unserem [Berufslexikon Spezial](#) finden Sie die Antworten auf diese und weitere Fragen.



Übrigens: Finanzkompetenz ist für Jugendliche heute entscheidend. Österreich liegt zwar laut PISA 2022 bezüglich der Finanzkompetenz über dem OECD-Durchschnitt, doch junge Menschen treffen zunehmend früh finanzielle Entscheidungen. Daher empfehlen wir die Angebote zur Finanzbildung, wie die der OeNB, des BMF-[Finanznavi](#) oder der Stiftung Wirtschaftsbildung.



Studie des AMS NÖ: Kriterien und Motive für die Berufs- und Ausbildungswahl in NÖ

Das ibw hat in unserem Auftrag untersucht, nach welchen Kriterien Jugendliche ihre Berufsausbildung wählen. Dafür wurden bestehende Studien analysiert und 1.003 Niederösterreicher:innen sowie Expert:innen aus der Bildungs- und Berufsberatung befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass das soziale Umfeld - insbesondere die Eltern -, die Nähe zum Wohnort und persönliche Interessen eine zentrale Rolle spielen. Obwohl sich 18,2 % der Befragten sehr gut und 55,6 % gut informiert fühlten, würden nur 32 % ihre Berufswahl nochmals so treffen. Expert:innen empfehlen daher, die bestehenden Beratungsangebote noch intensiver zu nutzen. Die Studie finden Sie im [AMS-Forschungsnetzwerk](#).



Unser Support für Ihre Schüler:innen:

Persönliche Beratung im BIZ – Stärken erkennen und Chancen ergreifen

Unsere BerufsInfoZentren (BIZ) unterstützen Jugendliche dabei, ihre Stärken und Interessen zu identifizieren und geeignete Berufsfelder zu finden. Auch Schüler:innen, die von einem Schulabbruch bedroht sind, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite:

- Stärken entdecken, Stärken entfalten: Individuelle Beratungen als eine Reise zur Erkundung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten – untermauert durch berufspädagogische Methoden und Tools sowie unser Know-how über die aktuelle Arbeitsmarktlage.
- Unterstützung zur Selbstständigkeit und Motivation zur Selbstverantwortung in Bezug zu den eigenen beruflichen Zukunftsaussichten.
- Persönliche, telefonische oder Online-Beratung (Dauer ca. 45 Minuten). Es sind mehrere Termine möglich, denn die Berufswahl ist ein Prozess, der Zeit erfordert! Das Angebot ist kostenfrei.

Jugendliche, die Unterstützung bei der Suche nach einer Lehrstelle haben möchten, können sich bei den AMS-Geschäftsstellen zur „Lehrstellensuche“ vormerken lassen.



Telefonische Terminvereinbarung unter +43 50904 304 oder [Online-Anmeldung](#)

Wir freuen uns darauf, Ihren Schüler:innen auf ihrem Weg in die Berufswelt zur Hand zu gehen! Für Fragen, Feedback oder Anregungen sind wir gerne für Sie unter biz.niederoesterreich@ams.at da.

Ihr AMS-BIZ-NÖ-Team

Text und Grafik: AMS-BIZ-NÖ
entgeltliche Einschaltung



Neuer Bauplatz am beta campus Waidhofen/Ybbs – Praxisnahes Lernen für die Schüler:innen der PTS

Im Rahmen der praktischen Ausbildung im Fachbereich Bau wurde in enger Zusammenarbeit mit regionalen Partnerfirmen ein neuer Bauplatz am beta campus Waidhofen/Ybbs realisiert. Dieses Projekt bot den Schüler:innen der Polytechnischen Schule Waidhofen/Ybbs die einmalige Gelegenheit, ein umfangreiches Bauvorhaben von der Planung bis zur Fertigstellung aktiv mitzugestalten.



Foto: Schüler:innen der PTS Waidhofen/Ybbs

Ziel war es, theoretische Kenntnisse direkt in die Praxis umzusetzen und die verschiedenen Bauphasen hautnah zu erleben. Von der ersten Ortsbesichtigung

über die Bauvorbereitung bis hin zur letzten Schraube auf dem Dach – die Schüler:innen waren in sämtliche Schritte eingebunden.

Die zentralen Arbeitsschritte im Überblick:

- Vorbereitung und Absteckung des Bauplatzes
- Verlegung der Leerverrohrungen für zukünftige Elektro- und Wasserinstallationen
- Errichtung der Schalung für die Bodenplatte und einen Sickerschacht
- Betonieren der Bodenplatte
- Vorbereitung und Bearbeitung der Dachkonstruktion: Abbinden, Streichen und Montage der Holzelemente
- Aufstellen der Dachkonstruktion sowie Montage des Daches samt Regenrinnen

Dieses Projekt verdeutlichte nicht nur die Bedeutung von Teamarbeit und handwerklicher Präzision, sondern zeigte auch, wie motivierend und lehrreich praxisorientierter Unterricht sein kann. Dank des Engagements der Fachbereichslehrer:innen, der Verantwortlichen am beta campus und aller Professionisten konnte ein moderner Übungsplatz entstehen, der auch zukünftigen Schülergenerationen als wertvoller Lernort dienen wird.

Text und Foto: Dipl.-Pädin. Gisela Paumann, BEd
PTS Waidhofen/Ybbs
POLYaktiv-Förderschule



SOS: ICH HABE NOCH KEINE LEHRSTELLE

Das Schuljahr für den Jahrgang 2024/25 biegt in die Zielgerade ein und es ist allerhöchste Zeit für die Zeit danach die Weichen zu stellen. Praxiserfahrung in den „Berufspraktischen Tagen“, zahlreiche Firmenbesuche vor Ort sowie an der Schule Schwerpunktunterricht zur Vorbereitung auf das Berufsleben haben den Großteil der Schüler:innen zu einer fixen Lehrstellenzusage oder einer fixen Aufnahme in einer weiterführenden Schule verholfen.

Auch zahlreiche Workshops und Seminare, die mit Unterstützung der AK-NÖ, Wirtschaftskammer und des AMS BIZ im Schuljahr angeboten wurden haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Diejenigen, die noch auf der Suche sind oder eine Absage erhalten haben, wurden an der PTS Wr. Neustadt in Kooperation mit dem AMS BIZ Wr. Neustadt in einem weiteren Workshop mit dem Titel SOS - ICH HABE NOCH KEINE LEHRSTELLE gecoach - mit dem Ziel: „in 7 Steps wollen wir gemeinsam den Weg zum Erfolg aufzeigen“ und so durch intensive Unterstützung den Weg zu einer passenden Lehrstelle zu finden. Getreu dem Slogan der PTS Wr. Neustadt „PTS – mit Freude zum Beruf“.



Text und Fotos: G. Obleser, DPTS
PTS Wr. Neustadt
POLYaktiv-Förderschule

Bilder aus dem AMS JOB Room Wr. Neustadt



kariereHUB.

„In einer Zeit, in der digitale Technologien immer mehr unseren Alltag bestimmen, bietet dieses Portal eine effiziente und zeitgemäße Möglichkeit, Jugendliche direkt auf offene Lehrstellen aufmerksam zu machen. Besonders durch die einfache Handhabung und die Möglichkeit, das Interesse direkt online zu bekunden, schaffen wir eine direkte Verbindung zwischen den Jugendlichen und den Unternehmen. Die Firmen können dann selbstständig den Kontakt zu den Interessierten herstellen. Da junge Menschen ohnehin viel mit digitalen Geräten arbeiten, ist es naheliegend, dass sie auf diesem Weg schneller und gezielter auf Jobangebote stoßen, als über herkömmliche Kanäle. Dieses Portal ist ein weiterer Baustein, welcher den Übergang von der Schule in die Berufswelt erleichtert.“



Ing. Katzenschläger Thomas, BEd

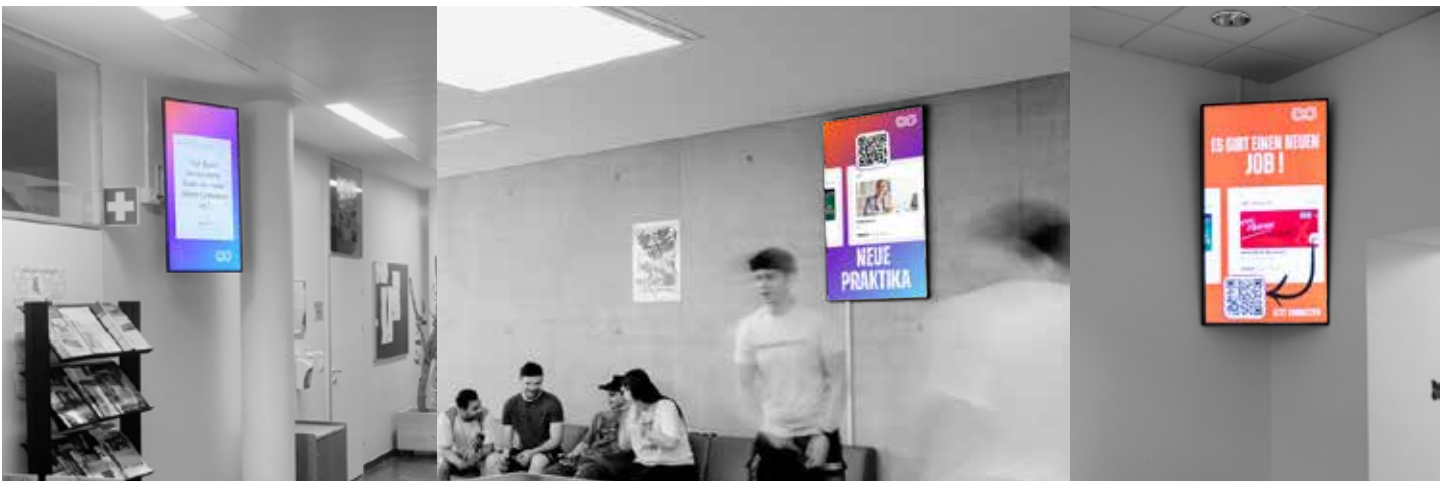
Direktor Polytechnische Schule Perg

+ Modernste Technologie für Ihre Schule

Ihre Schule erhält eine moderne, hochwertige Plattform und ein professionelles Display – komplett **kostenlos!**

+ Schluss mit Zettelwirtschaft

Bieten Sie Ihren regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich modern und ansprechend zu präsentieren – mit Videocontent auf Ihrer Schulwebsite und am Display in der Schule.



Sie möchten mehr Infos oder haben Interesse an einer Zusammenarbeit?

Ansprechpartner: Philipp Kuibus **E-Mail:** philipp@k2talent.at

NIEDERÖSTERREICH

3D-Drucker-Selbstbauseminar im Schuljahr 2024/2025

FIT FOR THE JOB - BPTS1 Ybbs/Donau
Projektorientierter Unterricht der Fachgruppe Metall
goe`s 3D-Druck in Kooperation mit Medien- & IT-Techniker Wolfgang Steinmetz

Bereits zum dritten Mal bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler der Fachgruppe Metall, getreu dem Motto der PTS Ybbs/Donau - FIT FOR JOB - im Zuge eines fächerübergreifenden Projektunterrichts 2022/2023 mit einem 3D-Drucker-Selbstbauseminar auf den Einstieg ins Berufsleben vor.

Bei diesem Projekt wandten und setzten die Schüler:innen theoretisches Wissen und praktisches Können aus den Unterrichtsfächern Metall-Fachkunde, Technisches Zeichnen, Angewandte Naturwissenschaften, Angewandte Informatik und Fachwerkstätte in der Praxis an und um.

Der international tätige Medien- und IT-Techniker W. Steinmetz setzte dieses Seminar auch im Schuljahr 2024/2025 im Zuge seines Engagements zum Wohle junger Menschen gemeinsam mit der Fachgruppe Metall des PTS1 Ybbs/Donau in Österreich um.

Die Jugendlichen nutzten auch im heurigen Schuljahr diese Möglichkeit und tauchten unter der fachkundigen

Leitung von W. Steinmetz in die neue und innovative Technik des 3D-Drucks ein. Am Ende des Seminars konnte der Leiter des Seminars, W. Steinmetz, die Jugendlichen zum bestandenen Kurs beglückwünschen. Die PTS1-Fachgruppe Metall bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für diese innovative Möglichkeit der Kooperation bei Herrn W. Steinmetz.



Text: Christian Taschl, FBL Metall
Foto: PTS Ybbs an der Donau
POLYaktiv-Förderschule



OBERÖSTERREICH

Kreativprojekt im Werkunterricht: Schüler:innen zeigen ihr handwerkliches Können

Im Fachbereich Holz haben Schüler:innen in den letzten Wochen eindrucksvolle Projekte realisiert.

Die Aufgabe: Ein eigenes Objekt gestalten, bei dem die traditionelle Holzverbindung „Schwalbenschwanzzinken“ zum Einsatz kommt.

Besonders herausgestochen ist dabei der Sessel von Schülerin Melissa. Die angehende Tapeziererin und Dekorateurin baute das Möbelstück aus edlem Nussholz und plant, die Rückenlehne mit einem selbst gefertigten Polster zu versehen. So verbindet sie Holzhandwerk mit Elementen ihres zukünftigen Berufs. Der Sessel zeigt nicht nur saubere Verarbeitung, sondern auch, wie viel handwerkliches Wissen und gestalterisches Talent die Schüler:innen im Laufe des Schuljahres gesammelt haben. Ein Projekt, das zeigt: Kreativität und Handwerk gehen hier Hand in Hand.

Text und Foto: PTS Bad Leonfelden
POLYaktiv-Förderschule



Cola unter der Lupe: Schüler:innen der PTS im OPEN LAB der JKU

Die Schüler:innen der Fachbereiche Gesundheit, Schönheit & Soziales sowie Tourismus & Handel der Polytechnischen Schule Ottensheim konnten bei einem Workshop im OPEN LAB der Johannes Kepler Universität Linz spannenden Einblick in die Welt der Chemie und Lebensmittelanalyse gewinnen. Bei diesem Workshop wurde Schulalltag gegen Laborkittel und Schutzbrillen getauscht.



Im Mittelpunkt stand ein Getränk, das viele kennen – aber wenige wirklich durchschauen: Cola - unterschiedliche Cola-Getränke wurden nicht nur geschmacklich, sondern auch chemisch analysiert. Mit professioneller Anleitung führten die Schüler:innen verschiedene Tests durch und machten sich mit Methoden der Lebensmittelkennzeichnung und Analyseverfahren vertraut. Besonders beeindruckend war die Praxisnähe des



Workshops. Die Teilnehmer:innen waren aktiv eingebunden, arbeiteten mit realen Proben und mussten genau beobachten, dokumentieren und bewerten. Trotz der hohen Konzentration, die gefragt war, verging der Vormittag wie im Flug.

Der Tag im OPEN LAB war nicht nur lehrreich, sondern auch ein spannender Vorgeschmack auf mögliche Berufe und Ausbildungen in den Bereichen Naturwissenschaften, Gesundheit, Handel und Tourismus. Ein herzliches Dankeschön an das Team des OPEN LAB für die professionelle Betreuung und die tolle Möglichkeit, Wissenschaft hautnah zu erleben!

Text und Fotos: PTS Ottensheim
POLYaktiv-Förderschule



Mattighofen: Auf gute Nachbarschaft!

Besuch der Allgemeinen Sonderschule in der Polytechnischen Schule.

Am Donnerstag, den 24. April 2025, durfte die Polytechnische Schule die Schüler:innen und Lehrer:innen der Allgemeinen Sonderschule Mattighofen begrüßen und mit ihnen in der Spiel-, Lese-, Natur- und Frühlingsjausenecke einen schönen Vormittag verbringen.

Die Fachbereichsgruppen im Cluster „Dienstleistungen“ sorgten durch Fleiß und Eifer bei den Vorbereitungsarbeiten für ein gutes Gelingen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Text: Sabine Pöschl
Fotocollage: PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



Rechtsprechung hautnah

Im März hatte die PTS Mattighofen wieder die Gelegenheit am Landesgericht Ried die Rechtsprechung hautnah miterleben zu dürfen.

In insgesamt vier unterschiedlichen Gerichtsverhandlungen, welche an zwei Tagen abgehalten wurden, davon ein Geschworenenprozess nach dem Verbotsgesetz, sowie Einbruchdiebstahl, Suchtgifthandel und unerlaubter Umgang mit Suchtgiften und gefährliche Drohung über neue Medien bekamen unsere Schüler:innen einen bleibenden Einblick in das österreichische Rechtssystem.

Besonders spannend empfanden sie auch die anschließenden Gespräche mit den Richtern nach den Verhandlungen, bei denen auch ihre Fragen geklärt



und Unklarheiten aus erster Hand beseitigt wurden.

Text: Nina Bachleitner
Foto: PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



Osterbesuch im Bezirksseniorenheim Mattighofen

Die Fachbereichsgruppe „Gesundheit, Schönes und Soziales“ (GSS) der Polytechnischen Schule in Mattighofen besuchte am 9. April die Bewohner des Bezirksseniorenheimes in Mattighofen.

Im Unterricht haben die Schüler:innen im Vorfeld bereits süße Mitbringsel gebacken. Nach dem gemeinsamen Ostereierfärben und Eierpecken wurden dann bei Kaffee oder Saft die Mehlspeisen verkostet.

Es war sowohl für die Schüler:innen als auch für die Senior:innen ein kurzweiliger Nachmittag.

Text: Birgit Strasser
Foto: PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



Österreichischer Vorlesetag 2025 – die PTS Mattighofen war dabei!

Mit vier Vorlesestationen und einem abschließenden Preisrätsel kamen die Schüler:innen zu einem „literarischen Genuss“.

In Form eines Stationenbetriebes durchwanderten die Schüler:innen die Vorlesestationen. Vier Kolleg:innen wählten vier Texte bzw. Textausschnitte aus, welche den Jugendlichen in einer „vorbereiteten Lesesituation“ vorgelesen wurden. Abenteuerliche, fantasievolle, satirische und zum Nachdenken anregende Geschichten sorgten für abwechslungsreiche Zuhörmomente.

Aus den richtig beantworteten Fragen des Rätsels wurden von unserem Schulsprecher drei Sieger gezogen, denen süße Überraschungen als Preise überreicht wurden. Alle anderen nicht gezogenen Schüler:innen bekamen einen süßen Trostpreis.

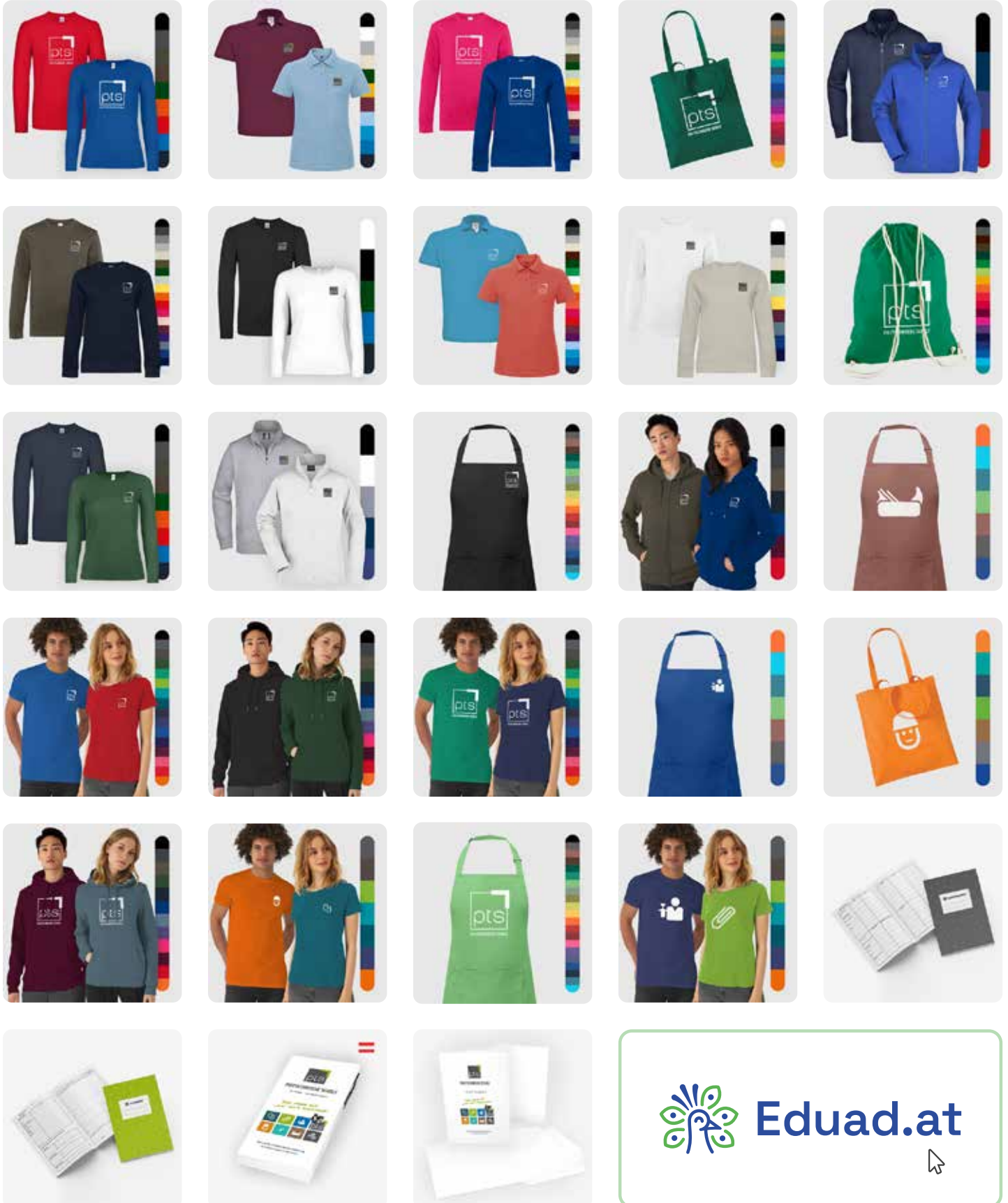


Text und Fotos: PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



Neue PTS-Werbeprodukte

Vergrößertes Sortiment und flexiblere Mindestmengen bei **Eduad.at**



Neu: Fahrradwerkstatt an der PTS Enns

Nicht für die Schule, sondern für's Leben wird am Enns "Poly" gelernt

Schule darf spannend sein und Spaß machen - auch ohne die Notwendigkeit des Lernens außer Acht zu lassen. Diesen Weg geht das Enns "Poly" schon lang. Nun wird jedoch ein neuer Pfad beschritten, das Lernen für die kommenden Berufswege der Burschen aus der Fachgruppe "Technische Berufe" noch ein bisschen näher an die Lebenswelt der 15-Jährigen heranzuführen.

"Die Polytechnische Schule sieht sich als Schnittstelle zwischen Schule und Berufsausbildung", berichtet Direktor Christoph Weiss.

"So sind die klaren Ziele unseres Schultyps das Festigen der Mittelschulkompetenzen und die Vorbereitung auf die Lehre." Dementsprechend lernen die Schüler:innen in Fachgruppen, die den jeweiligen Berufswünschen entgegenkommen. So auch in der Fachgruppe "Technische Berufe", in der aktuell zehn Burschen im Alter von 15 Jahren ihre Kompetenzen festigen und erweitern.

"Wir arbeiten sechs Stunden in der Werkstätte an unterschiedlichen Dingen. Die Jungs haben dieses Schuljahr schon Palettenmöbel gebaut und werden dafür auch noch einen Platz im Schulgarten pflastern", berichtet Fachgruppenvorstand Christoph Eder. *"Doch eines Tages fragte mich ein Schüler, ob ich nicht ein günstiges Fahrrad wüsste und ein anderer erzählte mir, dass er eines hätte, gerne damit fahren möchte, es aber kaputt ist und er es nicht reparieren kann."*

Werkstattunterricht als Echtbetrieb

Eder wusste, dass bei den Pfadfindern alljährlich für den Flohmarkt auch Fahrräder gesammelt wurden - ein kurzer Anruf, und die Räder waren in der Schule. Doch der Zustand dieser war meilenweit von fahrbereiten und verkehrstüchtigen Bikes entfernt. Die Idee, den Werkstattunterricht zu nutzen, um die Räder wieder in Schuss zu bringen, war geboren. Und sie begann zu wachsen. Mit dem Enns Radgeschäft Bike Life in der Linzer Straße wurde über eine Kooperation gesprochen. Eine Zusammenarbeit stieß dort auf offene Ohren der Besitzer, die sofort ihre Unterstützung sowohl bei der Ersatzteilbeschaffung wie auch bei kniffligen Reparaturen zusagten. Bei Ersatzteilen, die getauscht werden müssen, will die Gruppe vor der Entsorgung immer erst prüfen, wie die Materialien noch anderweitig Verwendung finden könnten oder sie auch upcyclen. So lassen sich aus alten Fahrradschläuchen zum Beispiel Gummibänder für die Werkstätte schneiden, oder sie schrauben aus den Teilen von zwei oder drei Fahrrädern ein funktionstüchtiges Bike zusammen.



Umfassendes Projekt mit Hintergedanken

Im Zuge des Unterrichts wird nun eine Radreparaturwerkstatt simuliert: Die Werkstatt muss Kosten kalkulieren, Aufträge werden angenommen, Nummern vergeben, Radchecks durchgeführt und Kostenvoranschläge gemacht. Nach erfolgter Reparatur müssen Rechnungen geschrieben und erfasst werden. So werden - ganz nebenbei und ungewöhnlich für eine technische Fachgruppe an Polys - neben dem technischen - auch betriebswirtschaftliches Know-How und Grundlagen der Ein- und Ausgabenrechnung vermittelt.

Gegen Ersatzteilkosten und einer Spende hofft Eder, die reparierten und restaurierten Räder wieder in Umlauf zu bringen. Die Spendeneinnahmen dienen dann zu einem Teil, um Werkzeuge und Hilfsmaterial anzuschaffen, mit dem Großteil soll jedoch ein Sozialfonds für das Enns Poly angelegt werden, um finanziell benachteiligten Schüler:innen Schulausflüge und Exkursionen sowie Kino- oder Theaterbesuche zu ermöglichen.

Text und Foto: PTS Enns

Vom Windelprofi zum Spielplatzheld – Babysitten leicht gemacht!

Der Babyfit- und Kindernotfallkurs an der PTS Mattsee

Babysitten ist mehr als nur aufpassen – das wissen jetzt auch unsere Jugendlichen des Clusters Dienstleistungen, die am Babyfit- und Kindernotfallkurs teilgenommen haben.

In sechzehn spannenden Stunden lernten unsere Kids, was man über Babys und Kleinkinder wissen muss: von deren Entwicklung, über die Ernährung, Schlafen und Spielen bis hin zu praktischen Tipps, die das Babysitten zum Kinderspiel und vor allem sicher machen.



Foto: Daniel versucht sich am Wickeln



Foto: Hayat und ihre Trainingszwillinge

Neben theoretischem Wissen ging es auch ans Eingemachte: Wie wickelt man ein Kind? Welche Spiele sind für welches Alter geeignet? Worauf muss man achten, wenn man mit einem Kleinkind den Spielplatz erobert? Die Antworten darauf wurden nicht nur besprochen, sondern direkt ausprobiert – wie man auf den Fotos sehen kann!

Gemeinsam statt allein – unser Mattsee bleibt SAUBER!

Die PTS Mattsee nimmt an der Flursäuberungsaktion der Gemeinde teil.

Ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken zogen wir bei strahlendem Sonnenschein los, um Mattsee von allerlei Unrat zu befreien. Ob Zigarettenstummel, Getränkedosen oder ein Holzpflöck mit Schild – alles, was nicht in die Natur gehört, wanderte direkt in unsere Müllsäcke.

Es ist uns eine Freude, alljährlich an der Aktion teilzunehmen und aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz der Gemeinde Mattsee zu leisten, sowie ein Bewusstsein dafür zu bilden, dass es wichtig ist, unser zauberhaftes Mattsee sauber zu halten.

All jene Personen, die sich bei einer Flurreinigungsaktion beteiligen, bekommen einen bewussteren Blick auf das Thema Littering. Wer einmal Müll im Rahmen einer solchen Aktion gesammelt hat, wird nicht so schnell

Im Kindernotfallkurs wurde gezeigt, wie man in brenzligen Situationen kühlen Kopf bewahrt: von der richtigen Herzdruckmassage bei Säuglingen bis zu Maßnahmen bei Vergiftungen war alles dabei. Die Kids lernten, wie sie in heiklen Situationen ruhig bleiben und effektiv handeln können – sei es bei Atemstörungen, Verletzungen oder plötzlichen Erkrankungen. Mit praktischen Übungen und cleveren Tipps sind sie jetzt bestens gerüstet, um kleine Helden zu retten!

Am Ende des Kurses sind unsere Jugendlichen nicht nur fit fürs Babysitten, sondern auch bestens vorbereitet, um Familien bei der Kinderbetreuung zu unterstützen oder in einem Notfall vielleicht sogar das Leben eines Babys oder Kleinkindes zu retten. Wer weiß, vielleicht



Foto: Vorbereitungsarbeiten Säuglingshygiene

wird der eine oder andere sogar zum Babysitter-Star in der Verwandtschaft oder Nachbarschaft!!!

Unser herzliches DANKESCHÖN gilt unserer treuen Referentin Ariane BÜRGER, von deren jahrelanger Erfahrung unsere Jugendlichen jedes Jahr profitieren dürfen.

Text: Gabriele WÜHRER-SILBERER

Fotos: Verena SCHISTEK, Gabriele WÜHRER-SILBERER

PTS Mattsee

POLYaktiv-Förderschule



wieder einfach etwas wegwerfen und wird im Idealfall zum Botschafter der Message im eigenen persönlichen Umfeld.



Als Dankeschön für die Mühe gab es – wie jedes Jahr – ein köstliches Eis beim Café Neuhofer - gesponsert von der Gemeinde Mattsee, schmeckte es besonders gut ... Denn nichts ist süßer als eine saubere Umwelt!

Text und Foto(s): Gabriele WÜHRER-SILBERER

PTS Mattsee

POLYaktiv-Förderschule



Zurück in unsere Vergangenheit - ein Besuch des KZ Mauthausen

**„Wenn Unrecht zu Recht wird,
wird Widerstand zur Pflicht!“**

Bertolt BRECHT

PTS Mattsee: Im Mai 2025 jährt sich die Befreiung des KZ-Systems Mauthausen-Gusen zum 80. Mal. Dies nahmen wir zum Anlass, um mit unseren Jugendlichen die Gedenkstätte zu besuchen und zur Sensibilisierung gegenüber Antisemitismus, Demokratiefeindlichkeit, Diskriminierung von Minderheiten, nationalsozialistischer Wiederbetätigung und Rassismus beizutragen.

Jeder Jugendliche sollte in seiner Schullaufbahn zumindest einmal das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen besichtigt haben, um die Erinnerung an diese Zeit – und die damit verbundenen Gräueltaten – aufrechtzuerhalten, Radikalisierung vorzubeugen und ein Bewusstsein gegen totalitäre Strömungen zu entwickeln. Aufgeteilt in drei Gruppen wurde unseren Schüler:innen die Geschichte des Lagers anhand mehrerer „Stationen“ nähergebracht. Wir erfuhren von den unmenschlichen Bedingungen, unter denen die Häftlinge Tag für Tag gelitten haben, von der Brutalität der Wachmannschaften, von den grausamen Verbrechen, die im KZ Mauthausen begangen wurden und der unvorstellbaren Totenzahl.

Unsere ersten „Haltestellen“ lagen unterhalb der Lagermauer, an der Steinbruchkante und im Denkmalpark. Im Anschluss betraten wir das ehemalige Häftlingslager. Diese Route ermöglichte es uns, den Weg der Häftlinge nachzuvollziehen und uns mit Perspektiven von Opfern, Tätern und Umfeld auseinanderzusetzen.

„Sei der Grund, weshalb andere wieder an das Gute im Menschen glauben“

Angelehnt an den Caritas Workshop „Im Angesicht der Armut“, an dem einige Schüler:innen der Polytechnische Schule Mattsee bereits im November teilgenommen hatten, durfte die Tourismusgruppe nun tätig werden und etwas Gutes tun. Das Ziel unserer guten Tat war die Jugendnotschlafstelle „EXIT 7“ in der Siezenheimer Straße 7 in Salzburg.

Am 9. April haben wir vormittags in unserer Schulküche ein paar süße Milchbrothäschen gebacken und Eier gefärbt, denn auch die Jugendlichen in der Notschlafstelle sollten sich ein bisschen auf Ostern einstimmen können.

Nachmittags wars dann so weit und wir bekamen zuerst eine Führung durch die Notschlafstelle. Freundlich eingerichtete Zimmer, ein Waschraum, Waschmaschinen und ein Aufenthaltsraum erwartet jene Jugendlichen, die das Angebot der Notschlafstelle in Anspruch nehmen müssen. Auch wenn wir zum Schutz jener Jugendlichen keinen direkten Kontakt hatten, so bekamen wir einen prägnanten Einblick in



Foto: Auf dem Weg in die Waschräume des KZ

Wir besichtigten weiters die Krematorien, die Gaskammer zur Ermordung bestimmter Häftlingsgruppen sowie den „Raum der Namen“. Zum Schluss gab es Informationen über die Endphase des Konzentrationslagers, die „Mühlviertler Hasenjagd“ sowie die Befreiung des Lagers durch die US-Armee.

Durch den Besuch des KZ Mauthausen möchten wir das historische Bewusstsein stärken und einen Beitrag dazu leisten, dass solche schrecklichen Gräueltaten NIE wieder geschehen sowie Menschlichkeit und Toleranz hervorheben und fördern.

*„Ihr seid nicht schuld an dem, was war,
aber verantwortlich dafür,
dass es nicht mehr geschieht.“*
(Holocaust-Überlebender Max MANNHEIMER)

Text und Foto: Susanne TREIBLMAIER,
Gabriele WÜHRER-SILBERER
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



die Tatsache, dass es einige Jugendliche in Salzburg und Umgebung gibt, denen es nicht so gut geht wie uns und die Wichtigkeit der Arbeit der Caritas.

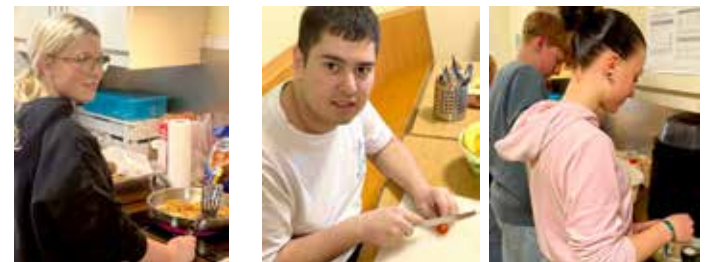


Foto: Melanie STÖLLINGER, Konstantinos ORFANOS, Hannah RABL und Matthias KÖHLER

Abschließend bereiteten wir in der Küche des EXIT 7 als Abendessen Kaspresknödel und einen gemischten Salat vor. Wir hoffen, die Jugendlichen haben sich darüber gefreut und es hat ihnen geschmeckt.

Die Lebensmittel für diesen Zweck wurden von der Polytechnischen Schule Mattsee gesponsert.

Vielen Dank dafür!

Text: Magdalena ADAIR
Fotos: Magdalena ADAIR, Eva SCHILDT-MESSERER
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule





FINANZBILDUNG TRIFFT BERUFSWELT

Finanzwissen für den Alltag – Inspiration für die Berufswahl.

Mit der neuen Vortragsreihe „**Finanzbildung trifft Berufswelt**“ bieten die **BAWAG & SkillsAustria** ein innovatives Bildungsangebot für **alle Polytechnischen Schulen in ganz Österreich**: Eine einzigartige Kombination aus praxisbezogener, lebensnaher Finanzbildung und authentischer Berufsorientierung – direkt in einer BAWAG-Filiale.

Das Besondere daran: Neben erfahrenen Finanzprofis geben auch **SkillsHeroes** – ehemalige Teilnehmer:innen internationaler Berufswettbewerbe – inspirierende Einblicke in ihre Berufslaufbahn und vermitteln Motivation und Begeisterung auf Augenhöhe. **Persönlich. Begeisternd. Nah.**

Warum ist Finanzbildung wichtig & was kann Ihre Schule erwarten?

- 📌 **86 % der Gen Z** wünschen sich laut der Studie „**Skills der Zukunft**“ Finanzbildung als Pflichtfach
- 📌 **Finanzwissen ist eine zentrale Lebenskompetenz** – wir vermitteln es motivierend und nachhaltig.
- 📌 **Finanzbildung vor Ort:** Verständlich & alltagsnah, neutral & unabhängig – direkt von Finanzprofis.
- 📌 **Berufsorientierung mit Vorbildern:** SkillsHeroes berichten authentisch über ihre Berufslaufbahn.
- 📌 **Interaktiv & praxisnah:** Austausch auf Augenhöhe, ehrliche Gespräche & Raum für Fragen.

Vorbereitungsmaterial & Ablauf

- 📌 Einführungsvideo zu SkillsAustria (ca. 30 Min)
- 📌 Finanzbildungs-Website zu Konto, Sparen, Karte, Cyber Security & Haushaltsplanung

Der Ablauf umfasst ca. 2 Stunden mit ausreichend Frage- & Antwortmöglichkeiten:

1. Begrüßung & Vorstellung
2. Berufliche Impulse der SkillsHeroes
3. Interaktive Finanzbildung mit Q&A Session
4. Optional: Filialführung, Bewerbungstipps sowie individuelle Finanzfragen

Gemeinsam für Österreichs Talente.

Jetzt mitmachen!

Kontakt:

📌 **Marius Sack**

✉ marius.sack@bawaggroup.com

☎ +43 664 2693208

Alternativ kommen wir gerne auf Sie zu.



Am Puls der Notfallmedizin: Schüler:innen entdeckten spannende Berufe im MEDICUBUS

Am 6. Februar 2025 durfte unser Fachbereich „Gesundheit, Schönheit, Soziales“ beim „Mediday“ in Sankt Johann in Tirol dabei sein.



Im Medicubus konnten die Schüler:innen der PTS Zell am See hautnah erleben, wie medizinische Notfälle simuliert und interaktiv Leben gerettet werden. Sie nahmen an realitätsnahen Übungen teil, bei denen Vitalwerte überprüft und medizinische Szenarien wie etwa Röntgenuntersuchungen durchgespielt wurden.

Ein besonderes Highlight des Tages war die beeindruckende Landung eines Hubschraubers auf dem Dach des Bezirkskrankenhauses, die eindrucksvoll die realen Herausforderungen der Notfallmedizin veranschaulichte.



Den krönenden Abschluss bildete ein kulinarischer Leckerbissen: Bei einem Burger vom Foodtruck konnten sich die jungen Entdecker:innen nach diesem informativen und aufregenden Tag stärken und ihre Erlebnisse Revue passieren lassen. Ein unvergessliches Erlebnis, das sicherlich viele Berufsperspektiven aufzeigte.

Text und Fotos: Judith Maria Gruber, BSc MSc
PTS Zell am See
POLYaktiv-Förderschule



STEIERMARK

Roboterprojekt an der PTS Stainz: Automatisierung mit zwei Robotern am Fließband

Im Rahmen des Technikunterrichts an der PTS Stainz setzen die Schüler:innen in diesem Semester ein spannendes Projekt mit zwei programmierbaren Robotern um. Ziel ist es, ein automatisiertes System zu entwickeln, bei dem zwei Roboter auf einem Fließband Teile platzieren und wieder entfernen.

Der erste Roboter ist dafür zuständig, einzelne Bauteile aus einem Behälter zu nehmen und präzise auf das Fließband zu legen. Dabei erkennt er die richtige Position mithilfe von Sensoren und legt die Teile so ab, dass sie vom zweiten Roboter problemlos erkannt werden können. Der zweite Roboter steht weiter hinten am Fließband und nimmt die ankommenden Teile mit dem Greifarm, um sie in einen Behälter zu legen. Beide Roboter werden über Mikrocontroller gesteuert.

Im ersten Schritt werden die am Computer mit einem CAD- Programm entworfenen mechanischen Teile der beiden Roboter und des Fließbandes mittels 3-D-Drucker ausgedruckt. Anschließend werden Greifarme, Halterungen und das Gestell des Fließbandes zusammengesetzt und mit Microcontrollern verbunden. Programmiert werden die Microcontroller von den Schüler:innen selbst, nach einer detaillierten



Einschulung durch ihren Lehrer. Dafür werden Arduino-Boards verwendet, so können die Bewegungsabläufe der beiden Roboter exakt festgelegt werden und die Zusammenarbeit gesteuert werden.

Dieses Projekt zeigt den Schüler:innen wie moderne Automatisierung in der Industrie funktioniert und wie wichtig das Zusammenspiel von Mechanik, Elektronik und Programmierung ist.

Text: Christiane Husslein
Foto: Josef Binder
PTS Stainz
POLYaktiv-Förderschule



Ein starkes Zeichen für Berufsorientierung

Der PLAYMIT-Award 2024/2025

- ▶ Über 350.000 gestartete Bildungsurkunden
- ▶ Preisgelder im Wert von mehr als 10.000 €
- ▶ Übergabe bei der Preisverleihung vor 400 geladenen Gästen



Österreichs größte & coolste
Bildungsveranstaltung
im Red Bull Hangar-7

Neuerungen bei PLAYMIT ab Herbst 2025

Spannende neue Features und ein völlig neuer Look

Das ist die **nächste Generation der Berufsorientierung!**

Wir danken allen Schulen,
die sich in diesem Schuljahr
am **PLAYMIT-Award**
beteiligt haben!



Verpasse keine Neuigkeiten und folge
uns auf Facebook sowie Instagram:



Teilnahme am „Pre-Event“ zur langen Nacht der Karriere

Die modernsten und innovativsten Betriebe der Region haben am 10. April ihre Werkstore und Bürotüren geöffnet. Die Schüler:innen der PTS Gleisdorf konnten drei Betriebe in Gleisdorf aus einer anderen Perspektive kennenlernen.



Es wurden das Pensionistenhaus Gleisdorf „Schillerhaus“, die „Chance B“ und die Firma „Green Electrics“ Licht & Energietechnik GmbH (Bild oben) besucht. Die Jugendlichen konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen und mehr über die Betriebe erfahren.

Metallwerkraum Neu

Der Metallwerkraum für die Fachbereiche Metall und Mechatronik wurde neu ausgestattet. Es wurden zwei neue Werkinseln mit je sechs Arbeitsplätzen angeschafft. Jeder Arbeitsplatz verfügt über eine eigene Arbeitseinteilung für eine optimierte Ordnung am Arbeitsplatz.



Die PTS Gleisdorf möchte sich bei der Stadtgemeinde Gleisdorf recht herzlich bedanken.

Text und Fotos: Team der PTS Gleisdorf
PTS Gleisdorf
POLYaktiv-Förderschule



TIROL

PTS Landeck auf jedem Podium der Tourism-Games

Die Schüler:innen der PTS Landeck haben bei den Tourism-Games in Ischgl ordentlich Eindruck gemacht – und das, ohne selbst dabei gewesen zu sein: Sie haben nämlich die Pokale für die Sieger:innen gestaltet und hergestellt!

Ein echtes Unikat!



Im Fachbereich Metall wurde fleißig geplant, geschnitten, gefeilt und geschraubt. Die Jugendlichen steckten viel Zeit und Herzblut in die Arbeit. Herausgekommen sind einzigartige Pokale aus Plexiglas und Holz – modern, kreativ und hochwertig. Dabei kam die gesamte High-Tech Abteilung - Geräte wie der Laser-Cutter und CNC-

Fräse- zum Einsatz. Die fertigen Trophäen konnten sich echt sehen lassen!

Unsere Schulfirma AllinOne mittendrin

Auch die Organisation des Projekts wurde von den Schüler:innen übernommen: Die Schulfirma AllinOne kümmerte sich um die Kostenplanung und

die Abwicklung der Bestellungen über den selbst programmierten Webshop. Der Fachbereich Handel/Büro kümmerte sich um das Marketing, schrieben Texte für Social Media und auch diesen Beitrag hier. So wurde gezeigt, wie vielfältig die PTS Landeck ist – und was alles in ihren Schülerinnen steckt.



Ein voller Erfolg!

Dieses Projekt hat gezeigt, wie stark Praxis und Kreativität an der PTS Landeck zusammenkommen. Die Tourism-Games und die PTS-Landeck zeigten einmal mehr: Handwerk bringt's!

Text: Wohlfarter Anna, Sky Vanderper
Fotos: Sonja Tollinger
PTS Landeck
POLYaktiv-Förderschule



Kreativität trifft Handwerk

Schülerinnen der PTS Lienz begeistern mit faszinierenden Masken-Kreationen

Die Schülerinnen des Fachbereichs „Gesundheit, Schönheit und Soziales“ (GSS) der Polytechnischen Schule Lienz haben ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Im Rahmen eines spannenden Projekts setzten sie sich intensiv mit den Themen Maskenbildung, Styling, Make-up und Kosmetik auseinander.



Die Aufgabenstellung verlangte zunächst eine detaillierte Fachzeichnung: Jede Schülerin entwarf einen individuellen Look zu einem selbst gewählten Thema. Zur Auswahl standen faszinierende Motive wie „Waldfee“, „Eiskönigin“ oder „Mystische Figur“. Nach der kreativen Skizzenphase folgte die praktische Umsetzung – eine Herausforderung,

die viel Geschick, Geduld und ein Auge für Details erforderte.

Ein besonderes Highlight war die Gestaltung passender Kopfschmuckstücke. Hierbei kamen außergewöhnliche Materialien wie Kabelbinder, Kunstblumen, Perlen, Drähte und Fäden zum Einsatz. Die Schülerinnen bewiesen beeindruckende Fantasie und zeigten, wie

vielseitig und kunstvoll Alltagsmaterialien verarbeitet werden können.

Neben der künstlerischen Gestaltung lag ein weiterer Fokus auf der fachgerechten Anwendung von Make-up-Techniken sowie der hygienischen Reinigung der verwendeten Schminkutensilien. Diese Kenntnisse sind essenziell für den späteren Berufseinstieg in die Kosmetik- und Styling-Branche.



Das Ergebnis des Projekts konnte sich mehr als sehen lassen: Die fertigen Masken und Stylings waren wahre Kunstwerke, die mit ihrer Detailgenauigkeit und Ausdrucksstärke beeindruckten. Die Schülerinnen bewiesen nicht nur ihr kreatives Talent, sondern auch ihre fachlichen Fähigkeiten – eine perfekte Kombination aus Kunst und Handwerk. Mit diesem erfolgreichen Projekt haben die

angehenden Fachkräfte gezeigt, dass sie für die Zukunft bestens gerüstet sind. Ihre Arbeiten spiegeln nicht nur technisches Können, sondern auch Leidenschaft und Begeisterung für ihr Fachgebiet wider.

Die Polytechnische Schule Lienz darf stolz auf ihre kreativen Talente sein – und vielleicht hat dieses Projekt auch die eine oder andere Schülerin auf ihrem zukünftigen Berufsweg inspiriert.

Text und Fotos: PTS Lienz
POLYaktiv-Förderschule



Kunstwerk der PTS Prutz öffentlich aufgestellt

Schüler:innen der PTS Prutz gestalteten ein dreigeteiltes Motiv für das Sonnenplateau Serfaus-Fiss-Ladis. Das Kunstwerk wird öffentlich in Serfaus ausgestellt, wo viele Besucher:innen die Bilder jederzeit betrachten können.

Schulen aus der näheren und weiteren Umgebung wurden eingeladen, am Projekt mitzumachen. Unsere



Schüler:innen verwirklichten ihre Ideen vom Plateau: vom Entwurf, über Skizzen bis hin zur tatsächlichen Ausführung und Fertigstellung gestalteten die Schüler:innen alles selbst. In stundenlanger Feinarbeit wurden die mehr als 1 m großen Bilder hergestellt. Sie zeigen die drei bekannten Ferienorte Serfaus – Fiss – Ladis mit dem beeindruckenden Bergpanorama im Hintergrund.

Die Bilder stellen Sportarten, die man in den vier Jahreszeiten ausüben kann, dar. „Wir selbst haben in der Schule viele Schüler:innen, die das ganze Jahr verschiedene Sportarten mit Leidenschaft betreiben“, so Laura, Rosa, Daniel, Lukas und Felix, die hauptverantwortlich für die Bilder waren. „Es gibt unterschiedliche Attraktionen wie z.B.: die vielen Trails, spektakuläre Pisten oder die tollen Wanderwege mit atemberaubender Aussicht. Man kann viel am Sonnenplateau erleben“, so die Schüler:innen.

Nach Fertigstellung wurden die Bilder bereits öffentlich ausgestellt.

Text und Foto: Mag. Dr. Johanna Tamerl
PTS Prutz
POLYaktiv-Förderschule



Frühjahrsputzaktion der PTS Wattens

Am Donnerstag, den 3. April 2025 beteiligte sich der Fachbereich Holz und Bau an der alljährlichen Frühjahrsputzaktion der Marktgemeinde Wattens. Ziel dieser Aktion war es, das Bewusstsein für Umweltschutz zu schärfen und die Lebensqualität in unserer Umgebung zu verbessern.

Ausgestattet mit Handschuhen, Müllzangen und Müllsäcken machten sich die Jugendlichen auf den Weg und befreiten die Gehsteige und Straßenränder von weggeworfenem Unrat. Während der Aktion wurde nicht nur Müll gesammelt, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung der Abfallvermeidung und des Recyclings gestärkt.

Insgesamt konnten an diesem Nachmittag einige Säcke Müll gesammelt werden, darunter Plastikflaschen, Papier, Dosen, unzählige Zigarettenstummel und andere Abfälle. Die Aktion war nicht nur ein großer



Erfolg in Bezug auf die Menge des gesammelten Mülls, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit für die Gemeinschaft.

Wir dürfen uns auch bei der Marktgemeinde Wattens bedanken, die uns als Dankeschön die Lebensmittel für eine gelungene Grillerei, mit dem von den SchülerInnen im Fachbereich selbst gemauerten Pizzaofen, spendierte.

PTS Wattens
Mag. Guido Pfeifhofer
Fachbereich Holz und Bau



VORARLBERG

„Dorfgartn“

Inmitten von Hittisau, auf der Wiese zwischen den Schulen, dem betreuten Wohnen und der Kleinkindbetreuung, entsteht ein „Dorfgartn“. Das Konzept dafür wurde vom Schulverein, dem Imkerverein Hittisau-Sibratsgfall, dem Obst- und Gartenbauverein Hittisau-Bolgenach und dem Naturpark Nagelfluhkette gemeinsam erarbeitet.

Um eine Wiese in einen Garten zu verwandeln, sind viele helfende Hände notwendig. Hierbei kamen die Schüler:innen des Fachbereichs Technik der PTS Hittisau ins Spiel. Eine Zimmerei richtete das Gartenhaus auf und fertigte die Beete vor. Diese wurden im Fachpraxisunterricht von den Jugendlichen aufgebaut und mit Erde befüllt. Ebenso vertäfelten sie teilweise die Außenwände des Gartenhauses.

Bereits wenige Tage später bepflanzten die „Ackerklassen“ der Volks- und Mittelschule ihre Beete. Außerdem besteht für die Allgemeinheit die Möglichkeit sich Beete anzumieten.



Ein großartiges Projekt, von dem alle Hittisauer Schüler:innen und die Hittisauer Bevölkerung profitieren!

Text: Mag. Karina Rusch
Fotos: PTS Hittisau
POLYaktiv-Förderschule



„Fit fürs Geld“ - Der Vorarlberger Finanzführerschein

Die vier Schülerinnen und der Schüler des Fachbereichs Dienstleistung schlossen erfolgreich die Stufe M des Vorarlberger Finanzführerscheins ab. Hierzu absolvierten sie verschiedenste Module bei mehreren Vorarlberger Institutionen.

Die Raiffeisenbank Hittisau informierte über die Arbeitsweise von Banken und die Besonderheiten von Jugendkonten. Die ifs Schuldenberatung führ-

te in den Umgang mit Geld im Alltag ein. Am Berufsinformationszentrum des AMS erhielten die Jugendlichen einen Einblick in die Kosten des alltäglichen Lebens. Die Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft lieferte einen Überblick über die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge.

Am Workshop mit dem Titel „Du bist das Produkt“ im AHA in Dornbirn nahm die gesamte Klasse teil und erfuhr, dass das Nutzungsverhalten von Smartphones internationalen Konzernen wie META viele aufschlussreiche Informationen bietet.

Vor den Osterferien erhielten die Jugendlichen ihr Zertifikat, das Bewerbungsunterlagen beigelegt werden darf. Vielen Dank an alle Institutionen für die lehrreichen und interessanten Veranstaltungen zu den Themen Geld und Wirtschaft!

Text und Foto: Mag. Karina Rusch
PTS Hittisau
POLYaktiv-Förderschule



Lernraum Schule und Kultur Sprache verbindet Kultur öffnet Türen



Ein Projekt der Bildungsdirektion Vorarlberg

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein

In einer neuen Schule, einem fremden Land und einer unbekannt Sprache Fuß zu fassen – das ist eine große Herausforderung. Genau hier setzt die Orientierungsklasse an:

Ein besonderer Lernraum für Schüler:innen mit außerordentlichem Status, der sie beim Ankommen, Verstehen und Wachsen unterstützt – sprachlich, kulturell und persönlich.

Auch die PTS Bludenz ist Teil dieses Projekts und engagiert sich aktiv für das Gelingen dieser wichtigen Bildungsinitiative.

Ein sicherer Start ins neue Schulumfeld

Die Orientierungsklasse bietet gezielte Sprachförderung in Kleingruppen durch mehrsprachige Lehrkräfte, die nicht nur unterrichten, sondern auch Brücken bauen – zwischen Schule, Familie und Gesellschaft. Hier steht das Kind im Mittelpunkt – mit all seinen Fähigkeiten, Erfahrungen und Potenzialen.

Gemeinsam stark durch Sprache und Kultur

Im Zentrum des Projekts steht die Vision, eine inklusive und unterstützende Lernumgebung zu schaffen. Ein Ort, an dem sich jedes Kind sicher, gesehen und gestärkt fühlt. Durch gezielte Sprachförderung und kulturelle Begleitung erhalten die Schüler:innen das nötige Rüstzeug, um sich in ihrem neuen Alltag zurechtzufinden und langfristig erfolgreich zu lernen.

Werte, die den Unterschied machen

- Raum für Vertrauen und Entwicklung
- Zeit zum Ankommen und Durchatmen
- Lernen mit Struktur und individueller Förderung
- Sprache als Schlüssel zur Welt
- Kultur als Brücke zum Verstehen
- Verbindung zur Stammschule als Vorbereitung auf den nächsten Schritt

Auf dem Weg zum MIKA-D-Testverfahren

Ein zentrales Ziel der Orientierungsklasse ist die Vorbereitung auf die MIKA-D-Prüfung – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur regulären Teilnahme am Unterricht. Durch regelmäßigen Unterricht an



der Stammschule werden bereits soziale Kontakte geknüpft, was den Übergang erleichtert und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Mit Hilfe dieser gezielten Förderung (Sprache, Kultur, Partizipation, ...) konnten 15% der Kinder

und Jugendlichen bereits das nächsthöhere Level in der deutschen Sprachkompetenz erreichen und wurden dauerhaft in ihre Stammschule/Stammschule zurückgeführt.

Zahlen, die Hoffnung machen

Im aktuellen Schuljahr haben rund 40 Schüler:innen schulstufenübergreifend die Orientierungsklasse



besucht – 15 davon von der PTS Bludenz - begleitet, gefördert und bestärkt auf ihrem Weg in eine neue schulische Zukunft.

Sprache verbindet. Lernen schafft Vertrauen. Kultur gibt Halt.

Die Orientierungsklasse zeigt, dass Schule mehr als ein Ort des Lernens sein kann – sie kann ein Ort des Ankommens und Zusammenwachsens sein.

Text: Dir. Bettina Prax, Bed
Fotos: Canva
PTS Bludenz
POLYaktiv-Förderschule



„Kinder und Jugendliche in bewaffneten Konflikten“

Projekt der Klasse F 13 an der PTS/FMS Wien 15

Am dritten Jahrestag des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine war das Interesse der Klasse, sich mit den Ursachen und Auswirkungen von Kriegen zu beschäftigen, groß. Es herrschte allgemeine Betroffenheit darüber, dass es aktuell weltweit über 100 kriegerische Auseinandersetzungen gibt. In Arbeitsgruppen wurde eifrig recherchiert:

- Wer profitiert vom Krieg?
- Woher kommen die Waffen und wer bezahlt sie?
- Was sind Kriegsverbrechen?
- Was bedeutet der Begriff „Kindersoldaten“?
- Welche Rolle spielen UNO und Völkerrecht?
- Was sind „Bürgerkriege“?

2025 jährt sich der Bosnien Krieg zum 30. Mal. Für mehrere Schüler:innen der Klasse hat das Gedenkjahr persönliche Relevanz: Einige Großväter haben als Soldaten mitgekämpft. Sie leben noch in Bosnien, die Eltern sind nach Österreich gekommen. Bei den Erzählungen aus den Familien wurde es ungewöhnlich still in der Klasse. Höhepunkt des Projekts zum Thema „Menschen im Krieg“ war der Besuch im Heeresgeschichtlichen Museum. Die Jugendlichen konnten sich Granaten, Panzerfäuste und andere tödliche Waffen aus nächster Nähe ansehen. Ein Filmdokument aus dem Jahr 1995 ließ bosnische Kinder zu Wort kommen. Manche hatten ihre Eltern, andere Gliedmaßen verloren.



Die Betroffenheit erreichte ihren Höhepunkt beim Zusammentreffen mit Sabina Mujkovic aus Biljeljina, die ihre persönliche Geschichte erzählte. Sabinas Familie hatte sich mit 30 anderen Personen wochenlang in einem Keller versteckt, bis 1992 die Flucht nach Österreich gelang. Serbische Soldaten plünderten die Stadt und ermordeten fast alle Nachbarn. Die Jugendlichen konnten der Zeitzeugin Fragen stellen und die waren sehr konkret:

„Gab es im Keller ein Klo?“

Nein, man musste einen Kübel benutzen. Zwei Personen hielten eine Decke hoch, die vor den Blicken der andern Kellerbewohner schützen sollte, während

jemand die Notdurft verrichtete.

„Roch das nicht schrecklich?“

Doch, aber man konnte sich nur in der Nacht hinausschleichen, um die Kübel zu entleeren und selbst das war gefährlich.

„Wie schliefen die Menschen?“

Schlecht und wenig, da der Platz sehr beschränkt war und sich alle am Boden eng schlichten mussten.

„Hatten die Menschen Angst?“

Ja, ständig, denn es gab auch Kleinkinder und Babys, die natürlich nicht immer leise waren und täglich kam die Nachricht von verschleppten oder ermordeten Freunden und Bekannten.

„Ist Sabina nach dem Krieg jemals in ihre Stadt zurückgekehrt?“

Ja, aber sie fühlt sich dort als Fremde, denn in ihrem Haus (und in denen der ermordeten Nachbarn) leben nun andere Familien.

„Hasst sie nun alle Serben?“

Nein, Sabina hat mit der Vergangenheit abgeschlossen und in Niederösterreich ein neues Leben begonnen.



Das spannende Gespräch mit der Zeitzeugin hat Spuren hinterlassen.

In der Schule fertigten die Jugendlichen der F13 Poster mit Hilfe des serbischen Künstlers Milan Mladenovic und Plakate gegen Krieg und für den Frieden in der Welt an.

Die Bilder sorgen an den Gängen auch bei den anderen Klassen der Schule für Aufmerksamkeit und werden noch mehrere Wochen an das Projekt „Kinder und Jugendliche in bewaffneten Konflikten“ erinnern.

Text: MMag. Sigrid Buchhas-Lampinen, KV der FMS 13
Fotos: Milan Mladenovic und Sigrid Buchhas-Lampinen
PTS/FMS Wien 15
POLYaktiv-Förderschule



t.

TRAUNER

Handzeichnungen und CAD-Zeichnungen leicht gemacht

*Bildung,
die begeistert!*



inkl. CAD-Software
(Solid Edge)

DO IT!
Durch vielfältige
Übungen zu Hand-
und CAD-Zeichnungen
gewinnen Ihre
Schüler/innen Sicher-
heit und Routine beim
technischen Zeichnen.

**ARBEITEN
WIE IN DER PRAXIS**
Das CAD-Programm
Solid Edge von Siemens
ist beim Schulbuch
dabei.

SCHRITT FÜR SCHRITT
Schritt-für-Schritt-
Anleitungen führen
die Schüler/innen
anschaulich durch das
CAD-Programm
Solid Edge.

**HIER WÄCHST
FACHWISSEN: BALD
BIN ICH EIN PROFI!**
Die wichtigsten Arbeits-
geräte und Verfahren des
technischen Zeichnens
werden zielgruppen-
gerecht vermittelt.



KENNEN SIE AUCH SCHON UNSERE
„ANGEWANDTE MATHEMATIK PTS“?



ENTDECKEN SIE
DAS BUCH



www.trauner.at

westermann



Apropos Technisches Zeichnen Schulbuch + E-Book

- Zeichenregeln leicht verständlich vermittelt
- Fördert die Vorstellungsvermögen Ihrer Schüler*innen
- Grundlagen des technischen Zeichnens erklärt
- Herausnehmbare, gelochte Arbeitsblätter und Vorlagen mit vielseitigen Übungsmöglichkeiten
- Flexibles Lernen: Z-Aufgaben analog im Buch oder digital im CAD-Programm bearbeitbar



**Gratis für
Lehrpersonen
bei Bestellung in
Klassenstärke!**

Enthält die Lösungen
zum Schulbuch.

Sie haben Fragen? Unser Kund*innen-Service ist unter **0800 50 10 14** und service@westermann.at für Sie da.

Mehr erfahren ►

